

Floating Utopias

Ausstellung und Rahmenprogramm

27. April – 24. Juni 2018, täglich 12-19 Uhr, Mi-Fr 12-20 Uhr

Eröffnung: 26. April 2018, 19 Uhr

Pressevorbesichtigung: 26. April, 11 Uhr

Beteiligte Künstler_innen: Ant Farm, Artúr van Balen, Theo Botschuijver, Eventstructure Research Group, Anna Hoetjes, Franco Mazzucchelli, Ahmet Ögüt, Marco Barotti und Plastique Fantastique, Tomás Saraceno, Anika Schwarzlose, Graham Stevens, The Yes Men, Tools for Action, Huw Wal, UFO

Seit 1783 der erste Heißluftballon aufstieg, inspirieren aufblasbare Objekte Vorstellungen alternativer Welten. Im neunzehnten Jahrhundert kolonialiserten Luftstädte den Himmel, schwebende Labore vermaßen die Welt und fliegende Kameras popularisierten den Blick von oben. Seit den 1930er Jahren setzen gigantische Luftpuppen sozialistische und kapitalistische Massenparaden in Szene. Mit den Idealen der 68er-Generation hielten aufblasbare Räume und Performances Einzug in die Architektur und erprobten neue Formen des Zusammenlebens.

Floating Utopias führt in einer Ausstellung und begleitenden Interventionen im Stadtraum die Vielfalt pneumatischer Medien vor Augen. Das Projekt stellt historische und aktuelle Arbeiten gegenüber und fragt nach ihrem Potential für die künstlerische und aktivistische Praxis. Aufblasbare Objekte dienen bis heute als Werkzeuge für ästhetische und politische Interventionen: Künstler_innen und Aktivist_innen verorten ihre Arbeiten zwischen Surrealität und Funktionalität, Fiktion und Fakt. Inflatables verführen zu Spiel und Ungehorsam, stiften Gemeinschaft und Teilhabe, erzeugen Aufmerksamkeit und Handlungsmacht.

26. April 2018, 11-22 Uhr

Am Eröffnungstag wird der Künstler **Ahmet Ögüt** für *Floating Utopias* eine partizipative Performance realisieren. Die stationäre Installation „The Castle of Vooruit“, die 2012 erstmals in Gent zu sehen war, schwebt für einen Tag über dem Oranienplatz in Berlin-Kreuzberg. Ögüts Performance „Speakers Corner“ lädt ab 17 Uhr eingeladene Gäste und zufällige Passant_innen dazu ein, sich im Schatten dieses aufblasbaren Objekts zum Thema Utopien zu äußern.

26. April 2018, ab 21 Uhr

Zur Eröffnung wird der niederländische Künstler **Theo Botschuijver**, ehemals Mitglied der **Eventstructure Research Group (ERG)**, eine neue Version der „Pneu Show“ realisieren, die erstmals 1968 in Bern stattfand. Die aufblasbaren Filminstallationen und partizipativen, mitunter bewusst störenden Happenings der ERG im urbanen Raum theoretisierten das ‚Ereignis‘ als eine offene, experimentelle Situation. Auf der Suche nach Gemeinsamkeiten zwischen Kunst, Architektur und Technik erlaubten sie Teilnehmer_innen, den Verlauf der Ereignisse zu bestimmen. In der Ausstellung wird zudem Archivmaterial der ERG in Form von Fotografien und Konstruktionsskizzen zu sehen sein. Sie dokumentieren die Begeisterung für das pneumatische Medium in den 1970er Jahren.

27. April 2018, ab 16 Uhr

Franco Mazzucchelli baut seit 1964 aufblasbare Objekte, die er als Interventionen in Alltagssituationen versteht und ihren zufälligen Nutzer_innen überlässt. Für *Floating Utopias* wird der italienische Künstler ein aufblasbares Objekt mit dem Titel „Elica“ aus seiner Serie „A. to A.“ am Berliner Osthafen realisieren. Dieses Objekt wird als neues künstlerisches Experiment auf der Spree durch Berlin treiben. Im Rahmen der Ausstellung wird außerdem Mazzucchellis Film „Alfa Romeo“ (1971) zu sehen sein, der zeigt, wie Fabrikarbeiter_innen spielerisch auf eine aufblasbare Skulptur reagieren und diese gleichzeitig gegen den Mailänder Autoverkehr positionieren.

26. April – 1. Mai 2018

In ihrer Arbeit „Woodpecker from the Database“ stülpen der italienische Künstler **Marco Barotti** und das Architekturkollektiv **Plastique Fantastique** eine aufblasbare Membran über den Eingangsbereich der nGbK. In der Blase verbirgt sich ein Sensor, der elektromagnetische Strahlung aufnimmt, die durch mobile Kommunikationstechnologien erzeugt wird. Diese wird in Töne übersetzt und in Echtzeit in den Ausstellungsraum übertragen. Ein vögelähnliches Objekt spielt die Frequenzen des elektromagnetischen Spektrums, indem es Wellen in Bewegungsmuster übersetzt, die denen eines Spechts ähneln. Die Datenblase, die sowohl auf Interventionen der Wiener Architekt_innengruppe Haus Rucker als auf die erste aufblasbare Antennenkuppel des Ingenieurs Walter Bird verweist, macht die uns umgebende elektromagnetische Strahlung, akustisch erfahrbar.

Termin wird noch bekannt gegeben:

Im Rahmen des Projektes wird auf dem Tempelhofer Feld ein ‚Aerocene Explorer‘ des argentinischen Künstlers **Tomás Saraceno** gestartet. Der ‚Aerocene Explorer‘ ist ein Rucksack, der aus einem Solarballon, einem GPS-Tracker, einem Thermometer und einer Kamera besteht. Saracenos Vision von Wolkenstädten gründet auf emissionsfreiem Flugverkehr. Da die Veranstaltung wetterabhängig ist, wird sie kurzfristig angekündigt.

Rahmenprogramm (Übersicht):

26. April 2018, Oranienplatz, Berlin-Kreuzberg
11-23 Uhr

Ahmet Ögüt, „Castle of Vooruit“, Intervention im öffentlichen Raum

17 Uhr

„Speakers Corner“, Partizipative Performance

26. April 2018, 21 Uhr, nGbK

Theo Botschuijver (ehemals Eventstructure Research Group), „Pneu Show“, Performance

27. April 2018, 16 Uhr, Osthafen, Zobelstraße, Berlin
Franco Mazzucchelli, „A. to A (Elica)“, Intervention im öffentlichen Raum

4. Mai 2018, nGbK (EN)

19 Uhr

Dr. des. Hannah Zindel (Lüneburg), Vortrag:
„Google Balloons oder die unbemannte

Ballonfahrt und Stratosphärenforschung seit circa 1900“

20.30 Uhr

Tomás Saraceno (Berlin) und **Graham Stevens** (London), Künstlergespräch

19. Mai 2018, nGbK (EN)

Symposium: Floating Ideologies – Material Disobedience

Das interdisziplinäre Symposium versammelt Choreograf_innen, Künstler_innen, Medienwissenschaftler_innen und Philosoph_innen, um das Potenzial aufblasbarer Technologien zu erforschen. Künstlerische und aktivistische Positionen werden vorgestellt und nach ihren ethischen Dimensionen befragt.

15-20 Uhr

Vorträge:

- > Tom Ullrich „Fliegende Barrikade“
- > Artúr van Balen „Tools for Action“
- > Anika Schwarzlose „Tarnen und Täuschen“
- > Moritz Frischkorn „Choreographie der Dinge: von 1968 bis heute“
- > Shailoh Phillips „Schwebende Ideologien Ethische Dilemmas für die Politik direkter Aktionen“

20 Uhr

Huw Wahl, „Action Space (1968-1978)“, Filmvorführung & Diskussion

nGbK Projektgruppe: Artúr van Balen, Fabiola Bierhoff, Alexander Dunst, Anna Hoetjes, Jantien Roozenburg, Hannah Zindel

Pressekontakt nGbK: Benita Piechaczek, ++49 (0)30 616 513 13, presse@ngbk.de